



Michael Maurer
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion
Auf der Schlicht 4
55469 Simmern

01. April 2020

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion für die nächste Kreistagssitzung

Vorrübergehende Übernahme der Loreley-Kliniken in kommunale Trägerschaft

Der Kreistag des Rhein-Hunsrück-Kreises beschließt:

Der Rhein-Hunsrück-Kreis tritt unverzüglich in Verhandlungen mit den Städten St. Goar und Oberwesel sowie der Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein zur sofortigen gemeinsamen kommunalen Übernahme der Trägerschaft der Loreleykliniken in St. Goar und Oberwesel. Ziel ist zunächst eine auf fünf Jahre befristete Kommunalisierung, um den wichtigen Krankenhausstandort am Mittelrhein zu erhalten. Zunächst soll das Angebot des Bundesgesundheitsministers, neue Intensivbetten einzurichten, angenommen werden. Ebenso soll das bereits vorliegende Unterstützungsangebot des Landes in Höhe von 22 Millionen Euro abgerufen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Träger-Einrichtung (Anstalt des öffentlichen Rechts o.ä.) auf den Weg zu bringen.

Begründung:

Deutschland hat mit acht Krankenhausbetten pro 1000 Einwohner die führende Position in Europa. Die Vergleichszahlen in Italien sind 3,2 Betten und in Spanien drei Betten. Die starken Volkswirtschaften Japan und Süd-Korea verfügen jedoch über 13,1 bzw. 12,3 Betten. Quelle:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/77168/umfrage/anzahl-von-krankenhausbetten-in-oecd-laendern/>

Wir sind überzeugt, dass die Menschen weltweit die japanischen den italienischen Verhältnissen vorziehen würden. Gerade angesichts der aktuellen Corona-Krise ist es nicht vermittelbar, dass bundesweit Notkrankenhäuser und -einrichtungen

geschaffen werden und das Krankenhaus mit den Standorten Oberwesel und St. Goar geschlossen werden soll, weil die private Betreibergesellschaft ihre wirtschaftlichen Interessen künftig anderenorts verfolgen will.

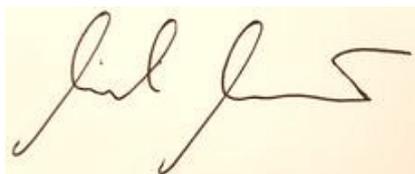
Statt der beabsichtigten Schließung sollte gerade ein christlicher Träger ein hohes Interesse haben, gerade jetzt das Möglichste zu tun, um das Gesundheitssystem zu stärken und um betroffene Corona-Erkrankte unterzubringen.

Die Standorte St. Goar und Oberwesel gibt man trotz schwarzer Zahlen auf, um in Bingen mit hoher staatlicher Unterstützung sich derzeit ganz auf die Behandlung an Corona-Erkrankten zu konzentrieren. Dem müssen wir uns als Rhein-Hunsrück-Kreis entgegenstellen – im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Menschen am Mittelrhein und aus der gesamten Region.

Die aus Berlin vom Gesundheitsministerium zugesagte finanzielle Unterstützung (bundesweit insgesamt 3,3 Milliarden Euro) zur Rettung von Kliniken könnte auch für St. Goar und Oberwesel greifen, wenn ein neuer Träger diese Option anstrebt. Das Angebot des Landes Rheinland-Pfalz auf einen Zuschuss in Höhe von 22 Millionen Euro steht weiterhin. Zudem besteht die Möglichkeit einer Einkaufskooperation mit dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein, das auch das Krankenhaus Boppard betreibt.

Der Rhein-Hunsrück-Kreis hat vorsorglich bereits 500.000 Euro für die Loreleykliniken in den laufenden Haushalt eingestellt. Das Geld kann als Grundlage für die Kommunalisierung genutzt werden und mit entsprechenden Bundesmitteln sowie den bereits zugesagten Landesmitteln zum Erfolg einer kommunalen Trägergesellschaft führen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature is cursive and appears to read 'Michael Maurer'.

(Michael Maurer, Fraktionsvorsitzender)